Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

Faktenblatt

Verkehrsoptimierung und Umweltschutz A1 Zürich-Nord – Brüttisellen

Darum geht es
Die Autobahn A1 zwischen Zürich-Nord und Brüttisellen gilt als der meistbelastete Strassenabschnitt der Schweiz. In den Spitzenzeiten bestehen Engpässe, die sich künftig verschärfen könnten. Im Bereich der Verzweigungen Zürich-Nord und Zürich-Ost existieren zudem zwei Unfallschwerpunkte.

Seit 2017 und bis im Sommer 2021 wurden zwischen der Verzweigung Zürich-Nord und Effretikon bereits umfangreiche Instandsetzungsarbeiten ausgeführt und erste Massnahmen zur Verkehrsoptimierung realisiert. In einem wichtigen und prioritären Anschlussprojekt möchte das Bundesamt für Strassen ASTRA den Verkehrsfluss im Raum Zürich-Nord bis Brüttisellen weiter verstetigen. Geplant sind eine permanente Umnutzung von Pannenstreifen (PUN) sowie zusätzliche Massnahmen für den Umwelt- und Lärmschutz. Die Gesamtkosten betragen rund 136 Millionen Franken.

Permanente Pannenstreifenumnutzung (PUN)
Der Bund will mittels PUN die Verkehrsüberlastung auf den Nationalstrassen eindämmen. Auf einem Teil des Projektperimeters von 6,3 Kilometern Länge ist eine beidseitige, permanente PUN vorgesehen. Die Stammachse wird wo nötig und möglich auf drei Fahrspuren pro Richtung erweitert, womit vor allem der heutige Engpass bei der Verzweigung Brüttisellen beseitigt werden kann. Für eine optimale Verkehrssteuerung über alle Spuren sorgen Signalportale, die mit Signalen und einem Fahrleitsystem (FLS) bestückt werden. 42 Portale wurden bereits in den letzten Jahren erstellt, 20 weitere folgen. Zudem wird die Zufahrtsrampe von der A15 auf die A1 bei Brüttisellen in Fahrtrichtung Zürich/Bern auf zwei Spuren erweitert.

Lärmschutz
Durch den Einbau eines lärmarmen Belags konnte die Lärmbelastung bereits deutlich reduziert werden. Für eine weitere Reduktion im Projektperimeter werden fünf neue Lärmschutzwände sorgen. Zusätzlich wird eine bestehende Lärmschutzwand bei der Verzweigung Brüttisellen ersetzt und teilweise erhöht. Die Mehrheit der Lärmschutzwände wird beidseitig absorbierend ausgebildet. Damit kann auch Lärm von Kantons- und Gemeindestrassen reduziert werden.

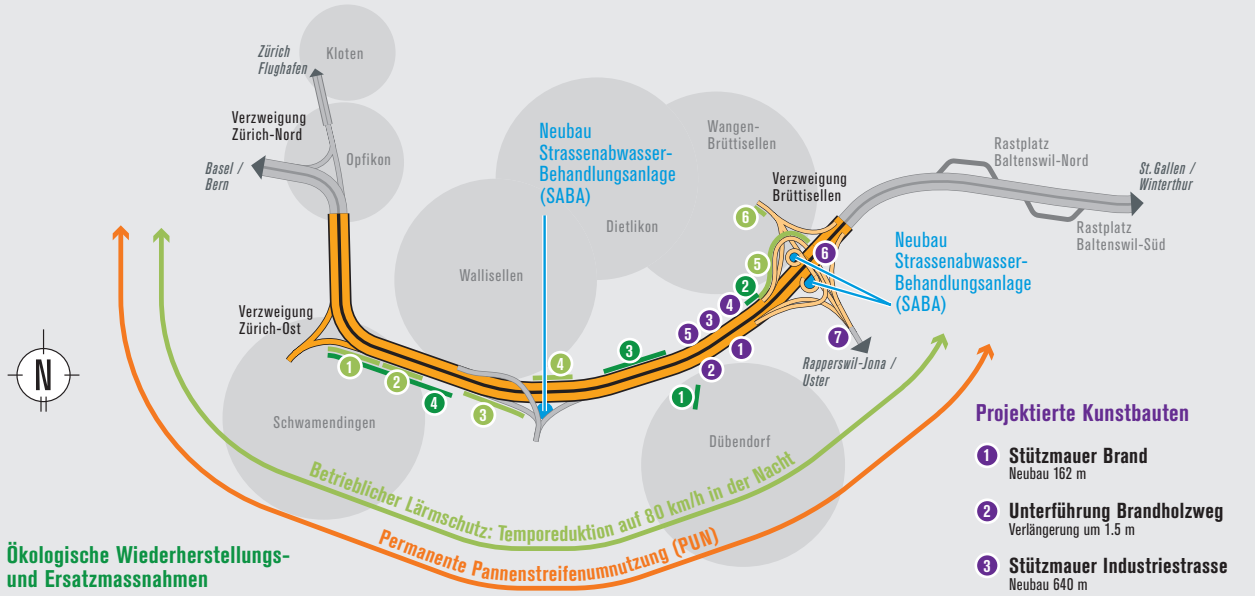
Gewässerschutz/SABA
Im Projektperimeter sind zwei neue Strassenabwasser-Behandlungsanlagen (SABA) vorgesehen: eine in der Dreiecksfläche im Anschluss Wallisellen zwischen der A1 und der Glatt, die andere zwischen den Zufahrtsrampen der Verzweigung Brüttisellen. Für deren Bau müssen Rodungen vorgenommen werden, die mit Ersatzaufforstungen kompensiert werden.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

Faktenblatt

Verkehrsoptimierung, Lärm- und Umweltschutz A1 Verzw. Zürich-Nord – Verzw. Brüttisellen



Ökologische Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen

1. **Revitalisierung Furtbach** – Abschnittslänge 200 m
2. **Revitalisierung Dorfbach** – Abschnittslänge 120 m
3. **Aufwertung Moor Moos** – Fläche 5000 m²
4. **Aufwertung Böschung Überlandstrasse** – Abschnittslänge 1.2 km

Projektierte Lärmschutzwände

1. **Überlandstrasse West** – 560 m / Höhe 5.0–6.0 m
2. **Überlandstrasse Mitte** – 566 m / Höhe 5.5–6.0 m
3. **Überlandstrasse Ost** – 373 m / Höhe 5.5–6.0 m
4. **Im Schwanen** – 228 m / Höhe 5.75 m
5. **Verzweigung Brüttisellen (Ersatz)** – 565 m / Höhe 2.0–7.0 m
6. **Birkenstrasse** – 70 m / Höhe 2.75 m

Projektierte Kunstbauten

1. **Stützmauer Brand** – Neubau 162 m
2. **Unterführung Brandholzweg** – Verlängerung um 1.5 m
3. **Stützmauer Industriestrasse** – Neubau 640 m
4. **Brücke Altbach** – Verbreiterung um 8.1 m
5. **Durchlass Brandbach** – Verlängerung um 4.3 m
6. **Stützmauer Verzw. Brüttisellen** – Neubau 60 m
7. **Stützmauer Ausfahrt Wangen** – Neubau 310 m

Ersatzneubau Personenüberführung Oberwies

Die Personenüberführung Oberwies dient Fussgängerinnen und Fussgängern seit 1976 als Verbindung zwischen Wallisellen und Zürich Schwamendingen. Einzelne Bauteile befanden sich bis 2021 in mangelhaftem oder nicht einsehbarem Zustand. Die Schrägseilbrücke wurde deshalb durch einen Neubau in Stahlbauweise ersetzt. Der Fussverkehr wurde während rund acht Monaten über die benachbarte Überführung Neue Winterthurerstrasse umgeleitet.

Weitere Massnahmen

Die Beleuchtung der Autobahn wurde 2022 zurückgebaut, was den Energieverbrauch verringert, den Unterhalt und Betrieb optimiert sowie nachtaktive Tiere schützt. Der Mittelstreifen wurde, wo sich kein Damm befindet, mit einem Belag befestigt. Dies unterbindet die Ausbreitung von invasiven Neophyten, spart Unterhaltskosten und verhindert zusätzliche Spursperrungen für den Grünschnitt.

Das Projekt erfordert lokale Eingriffe in schutzwürdige Lebensräume von Pflanzen und Tieren sowie in den Gewässerraum. Für diese Beanspruchungen sind gleichwertige Ersatzmassnahmen vorgesehen, darunter die Revitalisierung des Dorfbachs in Wangen-Brüttisellen und des Furtbachs in Dübendorf. Die temporär beanspruchten Flächen werden nach Abschluss der Arbeiten ökologisch aufgewertet. Weitere Optimierungen und Aufwertungen sind vorgesehen.

Zeitplan

Die Plangenehmigungsverfügung (PGV) für das Projekt wurde im Herbst 2020 erteilt. Sie wurde jedoch vor Bundesgericht bestritten und ist trotz dessen Schlussurteil noch nicht rechtskräftig. Die Detailprojekte wurden 2021/22 erstellt, die Submissionsverfahren der Hauptarbeiten werden voraussichtlich 2024 durchgeführt. Die Bauarbeiten finden gemäss aktueller Planung von 2025 bis 2027 in Etappen statt, die Anpassungen an der Betriebs- und Sicherheitsausrüstung (BSA) dauern bis mindestens 2028. Da der Abbruch und Ersatzneubau der Personenüberführung Oberwies nicht auflagepflichtig ist, erfolgten diese Arbeiten bereits 2021.

Kontakt/Rückfragen

Bundesamt für Strassen ASTRA
Abteilung Strasseninfrastruktur Ost
Infrastrukturfiliale Winterthur
Grüzefeldstrasse 41, 8404 Winterthur
Telefon +41 58 480 47 11
winterthur@astra.admin.ch, www.autobahnschweiz.ch

Mai 2023